

## Timeout

WOLFGANG HAENLEIN

### Oberwärts Gunners kassierten bittere 67:71-Niederlage

Das tut weh! Obwohl der so erhoffte und für den Aufstieg wohl bitter benötigte Auswärtssieg absolut im Bereich des Möglichen lag, kassierten Oberwärts Basketballer gestern bei KK Furnir in Zagreb eine bittere 67:71-Niederlage.

Anders als am Sonntag gegen Meister BC Vienna starteten die Gunners diesmal hellwach, lagen zunächst immer knapp in Front. Coach Horst Leitner hatte im Vorfeld ja ein „Duell auf Augenhöhe“ erwartet, tatsächlich aber wirkten seine Oberwarter reifer als die jüngste Truppe der kroatischen Liga. Die sich freilich nicht abschütteln ließ, erst im zweiten Abschnitt gelang es den Burgenländern, sich zwischendurch um bis zu neun Punkte abzusetzen. Bei 34:25 für die Gunners riss dann plötzlich der Faden, weshalb es mit 38:38 in die Kabinen ging.

Auch nach dem Wechsel blieb es eng – weil zwar die Defense gut funktionierte, offensiv aber zu viele Chancen ausgelassen wurden. Und in der Schlussminute spielte ein unnötiges Offensivfoul von Howard den Kroaten den Sieg in die Hände, Hanes' Versuch, mit einem Dreier bei 67:70 noch die Verlängerung zu erreichen, misslang völlig.

ALPE ADRIA CUP, gestern: KK Furnir Dubrava – Unger Steel Gunners Oberwart 71:67 (38:38). Werfer Oberwart: Rauch 12, Gardner 11, Howard 10. – Weitzers: Dabrowa Gornicza – Pardubice 68:79 (36:43). – Tabelle: 1. Pardubice 6, 2. D. Gornicza, 3. Oberwart, 4. Furnier alle 4.

John Rauch war mit 12 Punkten Hig-dorer der Gunners.

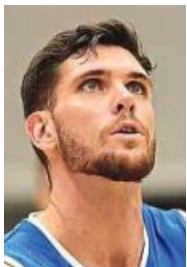


Foto: CEPA pictures/Walter Luger

# „Nie verwaltet – so

➤ Die Barisic-Truppe stoppte mit 5:1 gegen Hartberg den Sturzflug, besiegte Heimfluch

➤ Dank an Fans ➤ „Energie nehmen wir mit“

**W**ir wollten das Stadion sofort mitnehmen, zeigen, dass wir unbedingt wollen. Das ist uns gelungen“, war Guido Burgstaller nach dem 5:1 gegen Hartberg zufrieden. „Die Art und Weise hat gepasst.“ Weil der 33-Jährige seinen dritten Triplepack im Rapid-Trikot erzielte, damit fast im Alleingang den grünweißen Sturzflug stoppte.

Erster Heimsieg seit dem 24. Juli (1:0 gegen Ried), der erste Liga-Dreier nach drei Pleiten – damit schob sich Rapid auch wieder über den ominösen Strich (Top-6). „Es war wichtig, dass wir unseren Fans endlich wieder einmal Freude bereitet haben“, war Trainer Zoki Barisic zufrieden. Bei den Anhängern bedankte sich auch

Burgstaller: „Ihre Rückendeckung war immer da. Drei Monate ohne Heimsieg. Gnade ohne Heimsieg. Gnade Gott, das wäre mir auf Schalke passiert.“

Als „Lohn“ gab's gestern erstmals seit dem 3. Oktober 2021 (5:2 gegen Tirol) wieder fünf Rapid-Tore im Allianz-Stadion zu bejubeln. „Weil wir nie aufgehört, nie verwaltet haben. So muss Rapid sein“, freute sich Barisic. „Wir haben das Potenzial, um viele Tore zu erzielen.“ Gegen Schlusslicht Hartberg, einen dankbaren Gegner, waren sogar mehr als fünf möglich...

Auch wegen Drujfs doppelem Elfer-Fauxpas. „Burgi wäre unser Schütze, aber es zeigt seinen Charakter,



Foto: CEPA pictures/Michael Meindl

Burgstaller schrie Freude raus

dass er uneigennützig Ferdyn den Ball überließ“, war auch das für Barisic positiv. „Drei Tore von mir reichen, man muss es ja nicht übertreiben“, schmunzelte der Stürmer. „Es freut mich auch, wenn ein Mitspieler trifft.“ Tat er nicht.

Aber es zeigt, dass die Chemie in Rapids Truppe stimmt. Barisic: „Diese Energie nehmen wir jetzt mit.“ Rainer Bortenschlager

## „Erstes Saisonziel verfehlt!“

➤ Das Siegendorfer Aus im BFV-Cup legt den Finger in die Vereins-Wunde

➤ 2:5 in Neusiedl zeigt Problemzone ➤ Draßburg scheiterte in Klingenberg

**F**ür Siegendorf hält die Abwärtsspirale an. Die 2:5-Pleite im BFV-Cup skizziert das derzeitige Bild der Kausich-Elf perfekt. Und legt den Finger in die klaffende Vereins-Wunde...

Denn im Duell der Ostligisten wiederholten sich die Dinge erneut für Siegendorf. „Wir haben alle sieben Tore selbst geschossen. Unfassbar“, brachte es ASV-Präsident Peter Krenmayr auf den schmerzlichen Punkt. Der rote Faden an Eigenfehlern zieht sich bisher durch die gesamte Saison des Liga-Schlusslichts, wird zur echten Problemzone. „Der Gegner hat es oft zu leicht, weil wir uns die Dinger gefühlt

selbst reinhauen!“ Die Titelverteidigung im rot-goldenen Pokal kann man sich jetzt ebenfalls abschminken. Was auch Krenmayr gehörig nervt. „Der Cup ist uns sehr wichtig. Wir wollten ihn wieder gewinnen. Somit haben wir unser erstes Saisonziel leider klar verfehlt.“

„Fokus auf Meisterschaft“

Zur Fehler-Thematik passt auch das einzige Tor in Klingenberg – das Draßburg schließlich (überraschend) aus dem Cup bugsierte. „Ein kapitaler Bock“, resümierte Draßburg-Coach Michael Porics. Den fälligen Elfer verwandelte Mirza Sejmenovic für den Burgenlandli-

gisten zum 1:0-Endstand. „Wir haben das Ganze kurz analysiert und auch gleich wieder abgehakt. Der Fokus liegt jetzt klar auf der Meisterschaft“, weiß Porics.

Am gestrigen Feiertag kamen mit Güssing – das sich im Aufwind befindet – und Bad Sauerbrunn die Favoriten weiter. T. Steiger

➤ BFV-CUP, 3. Runde, gestern: Wiesfleck – Bad Sauerbrunn 0:2 (0:1). Torfolge 0:1 (37.) Stanislaw, 0:2 (68.) Kozak. – Jennersdorf – Güssing 1:3 (0:2). 0:1 (30.) Rasser, 0:2 (42.) Rasser, 0:3 (67.) Horvath, 1:3 (82.) Mencigar. – Freitag, 4. November, 19.30: Winden – Rohrbach. – Samstag, 5. November, 14.30: Parndorf – Leithaprodersdorf. – Bereits gespielt: Neusiedl – Siegendorf 5:2 (2:0). 1:0 (29.) Kienzl (Elfer), 2:0 (36.) Haubenwaller, 2:1 (51.) Castellano, 3:1 (56.) Kienzl, 3:2 (57.) Frithum, 4:2 (88.) Pester (Eigentor), 5:2 (93.) Haubenwaller. – Klingenberg – Draßburg 1:0 (0:0). 1:0 (68.) Sejmenovic. – Pinkafeld – Ritzing 2:0 (0:0). 1:0 (47.) Saurer, 2:0 (92.) Wenninger.

➤ REGIONALLIGA OST, 13. Runde: Sportclub – Wr. Neustadt 4:0 (0:0). 1:0 (49.) Holzer, 2:0 (56.) Pajackowski, 3:0 (66.) Holzer, 4:0 (93.) Vucenovic.